



Nicole Rötheli

Was ist Ihr Verhältnis zur Wissenschaft, Herr Rösti?

Am Podiumsgespräch mit der Republik erklärte SVP-Bundesrat Albert Rösti, wie er die Klimaziele erreichen will. Und er erzählte, wie er als früherer Befürworter fossiler Energien zur Überzeugung kam, dass wir uns davon abwenden sollten.

Von [David Bauer](#), [Priscilla Imboden](#) und [Vivienne Kuster](#), 17.05.2024

Bundesrat Albert Rösti trimmt das [Umweltdepartement auf SVP-Kurs](#). Seine Angestellten frisieren einen [Bericht über den Artenverlust](#). Das zeigte die Republik in einer Recherche auf. Trotzdem scheute der SVP-Bundesrat die kritische Debatte nicht und stellte sich den Fragen von Bundeshausredaktorin Priscilla Imboden live bei der Podiumsdiskussion vom 6. Mai.

Imboden sprach mit dem Energieminister über die bevorstehende Abstimmung zum Stromgesetz und über das Verhältnis zu seiner Partei. Er nahm auch Stellung zur Recherche der Republik.

Auch die Fragen aus dem Publikum hatten es in sich: Was macht dem Bundesrat Angst, wenn er an die Zukunft denkt? Was folgt aus dem Urteil von Strassburg, das die Schweiz zu mehr Klimaschutz verpflichtet? Und wie, Herr Rösti, können Sie jungen Menschen Mut machen in Anbetracht multipler Krisen in der Welt?

Der Inhalt des Gesprächs mit Timecode

Einstieg: Herr Rösti, man hört mehr von Ihrer Herkunft als Bauernsohn als von Ihrem Dokortitel in Ingenieuragronomie. Warum?

1:55 | Wie setzen Sie sich jetzt als Bundesrat für Stadt *und* Land ein?

3:11 | Wie ist Ihr Verhältnis zur Wissenschaft?

3:45 | Wieso verkehrt Ihr Departement in Berichten wissenschaftliche Fakten ins Gegenteil?

6:00 | In einem Vorbericht hiess es, die Landwirtschaft sei schädlich für die Biodiversität. Im Bericht steht dann aber, die Entwicklung in der Landwirtschaft sei positiv. Das entspricht doch nicht den Fakten?

8:42 | Wie wollen sie die Abstimmung gegen die Biodiversitätsinitiative gewinnen ohne einen Gegenvorschlag?

10:10 | Stromgesetz: Das Hauptargument der Gegner ist, dass es zu einer unnötigen Verschandelung der Landschaft kommt. Was sagen Sie dazu?

13:26 | Argument der Gegnerinnen betreffend kleinere Stromwerke.

15:24 | Hauptargument der SVP: Es kommt zu teuer, weil der Netzausbau so viel koste. Was sagen Sie dagegen?

17:09 | Bis 2035 soll die Stromproduktion verfünffacht werden. Ist das realistisch?

19:38 | Das Günstigste wäre, Strom zu sparen. Sollte man nicht stärker darauf setzen?

21:20 | Sollten das Stromgesetz abgelehnt werden, erhalten die Befürworter von Atomkraft Aufwind. Gut oder schlecht?

23:51 | Publikumsfrage: Wo sind die grössten Herausforderungen, um die Ziele bei Fotovoltaik zu erreichen?

24:45 | Publikumsfrage: Wie steht es um den Anschluss der Schweiz an internationale Netze?

26:33 | Publikumsfrage: Agri-Fotovoltaik: Welches Potenzial steckt da?

27:14 | Verhältnis zur Partei: Die SVP hat die Nein-Parole zum Stromgesetz beschlossen. Wie gehen Sie damit um?

29:14 | Wie gehen Sie mit Kritik um, die von der eigenen Partei kommt?

30:16 | Herr Rösti erkennt sich nicht wieder im eigenen Zitat.

30:53 | Verstehen Sie, dass Menschen im Kampf gegen die Klimaerwärmung Ihnen als Energieminister nicht so stark vertrauen?

34:19 | Wieso soll das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte über den Fall der Klimaseniorinnen nicht mit der direkten Demokratie vereinbar sein?

38:24 | Publikumsfrage: Wann wird ein CO₂-Budget unserer Treibhausgase erstellt?

39:54 | Publikumsfrage: Mit welchem Kurs soll die Schweiz die Klimaziele von Paris noch erreichen?

41:58 | Publikumsfrage: Wie planen Sie die Finanzierung von Schäden, wenn wir das 1,5-Grad-Ziel verfehlen?

42:56 | Publikumsfrage: Welchen Beitrag kann der Finanzsektor zum Erreichen der Klimaziele leisten?

43:41 | Publikumsfrage: Wovor haben Sie Angst, Herr Rösti? Wenn Sie an die Enkelkinder denken?

44:30 | Publikumsfrage: Wie können Sie jungen Menschen Mut machen? Albert Rösti über das Glück und die Verantwortung, heute als junger Mensch in der Schweiz zu leben.